

Anmeldung: Tagungsnummer 17071
Schriftlich erbeten bis zum 24. Nov. 2017:
Evangelische Akademie,
Gesundbrunnen 11,
34369 Hofgeismar; Fax: 05671/881-154.
Per E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Im Internet: www.akademie-hofgeismar.de



Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen 50 % der gebuchten Leistungen in Rechnung zu stellen. Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Telefonische Auskunft: 05671/881-118
(Frau Lerner, 8.30 – 12.00 Uhr)

Tagungskosten

€ 159,50 inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Einzelzimmer

€ 147,50 inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Zweibettzimmer

€ 103,50 inkl. Tagungsbeitrag/Verpflegung o. Frühstück
€ 58,00 Tagungsbeitrag

SchülerInnen/Studierende/Auszubildende bis 35 Jahre erhalten 50% Ermäßigung. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert. Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in Ausnahmefällen gewährt werden.

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte).

Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar
Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar

Der Tagungsort ist nicht uneingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von 14.00 bis 19.00 Uhr erreichbar. Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird um Nachricht gebeten.

Anreise mit der Bahn

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in einer Fahrzeit von ca. 35 Minuten zu erreichen.

Titelbild: shutterstock

Tagung

1. – 3. Dezember 2017



Religion und Gewalt



Die Ev. Akademie Hofgeismar
ist als Bildungseinrichtung
zertifiziert nach QVB Stufe A



Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist
Mitglied der Evangelischen Akademien in
Deutschland (EAD) e.V., Berlin



Evangelische Akademie
Hofgeismar

Tagung Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2011 und dem globalen Terrorismus des "Islamischen Staates" (IS) ist fast täglich von dem Gewaltpotential der Religionen die Rede. Doch entspricht diese angenommene enge Beziehung von Religion und Gewalt den Tatsachen? Und gibt es tatsächlich eine besonders enge Verbindung von monotheistischer Religion (Christentum, Islam) und Gewalt? Diesen und weiteren Fragen werden wir auf der Tagung intensiv nachgehen, unter besonderer Beachtung ihrer gesellschaftlichen Relevanz.

Freitag, 1. Dezember 2017

16.00 **Begrüßung und Einführung**

Teil I / Religion und Gewalt: Grundlegende Perspektiven

16.15 **Religion, Gewalt und Gesellschaft**

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, deutscher Soziologe, Erziehungswissenschaftler und Professor für Sozialisation; Gründungsdirektor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) (1996-2013) in Bielefeld; seit seinem altersbedingten Ausscheiden als Direktor forscht er dort als Senior Research Professor.

18.00 Abendessen

19.15 - 21.15 **Das Wesen der Religion und die Religion zwischen Frieden und Gewalt**

Prof. Dr. Micha Brumlik, emeritierter Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M., seit Oktober 2013 Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg; von 2000 bis 2005 Leiter des Fritz-Bauer-Instituts in Frankfurt/Main

Samstag, 2. Dezember 2017

8.00 Frühstück

9.00 **Religion und die Abkehr von Gewalt – wie Terrorgruppen zur Selbsterkenntnis gelangen**

Dr. Carolin Görzig, Head of Research Group: How 'Terrorists' Learn, Max Planck Institut for Social Anthropology Halle (Saale)

10.30 Kaffeepause

Teil II / Religion und Gewalt: Die Beispiele Christentum und Islam

10.45 **Christentum zwischen Frieden und Gewalt**

Prof. Dr. Rolf Schieder, seit 2002 Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin

12.15 Mittagessen

13.45 **Islam zwischen Frieden und Gewalt**

Dr. Abdel-Hakim Ourghi, Leiter des Fachbereichs Islamische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Er gehört zu den Erstunterzeichnern der Freiburger Deklaration säkularer Muslime aus Deutschland, Österreich und der Schweiz; zugleich ist er Mitbegründer der Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin, die für einen säkularen liberalen Islam steht.

15.15 **Zwischenfazit mit den Referent/Innen**

15.45 Kaffeepause

16.15 **Führung durch den Brunnenpark**

18.00 Abendessen

Teil III / Gewalt am Ursprung der Religionen: Die Beispiele Christentum und Islam

19.30 - 21.00 **Frühe Muslime zwischen Imperium und Gewalt**

Prof. Dr. Jens Scheiner, Direktor des Seminars für Arabistik / Islamwissenschaft Universität Göttingen

Sonntag, 3. Dezember 2017

8.00 Frühstück

9.00 **Einführung in den Tag**

9.30 **Religiöse Gewalt unter Heiden und frühen Christen**

Prof. Dr. Hartmut Leppin, seit 2001 ist er Professor für Alte Geschichte in Frankfurt am Main; 2015 erhielt er den Leibnizpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft

11.00 Kaffeepause

Teil IV / Heiliger Krieg: Christentum und Islam im Vergleich

11.15 **Heiliger Krieg – Christentum und Islam im Vergleich**

Prof. Dr. Hartmut Bobzin, seit 1992 Inhaber der Professur für Islamwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg, ordentliches Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Im Mittelpunkt seines Forschungsinteresses stehen der Koran, seine Rezeption im Abendland und die islamisch-christlichen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart

12.30 **Fazit**

13.00 Ende der Tagung mit dem Mittagessen